

Leitbild der Deutschen Gesellschaft für Mykologie



Pilze bilden neben Tieren und Pflanzen ein eigenes Organismenreich, dessen riesige Artenvielfalt noch weitgehend unerforscht ist. Auch wenn sie im Verborgenen wirken, sind sie für die ökologischen Kreisläufe auf unserem Planeten unabdingbar.

Mit ihrer weitreichenden Vernetzung untereinander und mit anderen Lebewesen zeigen sie, wie Ressourcen kooperativ und effizient genutzt werden können und wie jedes Detail in der Natur zum Funktionieren ganzer Ökosysteme beiträgt.

Pilze reagieren empfindlich auf Umweltveränderungen wie Abholzung, Bodenverdichtung, Überdüngung und Klimawandel. Ihr Schutz dient dem Erhalt wichtiger Funktionen in der Natur und der biologischen Vielfalt. Wir als DGfM setzen uns für den Schutz der Pilze ein. Das Erkennen und die Dokumentation ihrer Vielfalt ist unsere Kernkompetenz.

Fundiertes Wissen über Pilze ist die Voraussetzung für langfristiges, tragfähiges und verantwortungsvolles Handeln. Wir verstehen uns als Multiplikator der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und fördern lebenslanges Lernen vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wir geben unsere Begeisterung für Pilze an andere Menschen weiter und befähigen sie, ökologische Zusammenhänge zu erkennen und nachhaltig zu handeln.

Pilze helfen uns schon heute im Alltag auf vielfältige Weise, von der Bäckerhefe bis zum Penicillin. Wir sind gespannt auf noch unentdeckte Möglichkeiten, wie Pilze mit ihren biochemischen Fähigkeiten zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise beitragen können. Daher setzen wir uns als DGfM für Forschung und Wissenschaft ein.

Pilze als gesunde, nachhaltige und nichttierische Eiweißquelle tragen wesentlich zu Gesundheit und Ernährungssicherheit bei. Wir als DGfM beraten aktiv Verbraucher, Pilzsammler und Krankenhäuser in diesem Sinne. Nachhaltige Entwicklung kann nur gemeinsam gelingen. Wir vernetzen Wissenschaft, Naturschutz, Bildung und Behörden auf nationaler und internationaler Ebene.

